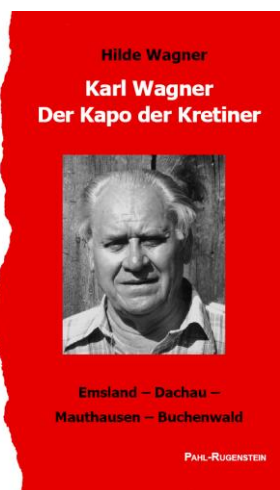


## Anmerkungen zur Beisetzung von Fritz Güde

Ein bewegendes Erlebnis, das dem bewegten Leben des Kämpfers gerecht wurde. Am Grabmal auf dem Hauptfriedhof in Karlsruhe wurde von der Familie sein nebenstehendes Bild gezeigt. Etwas Besonderes war die Gedenkpredigt von Pfarrer Helmut Miltner aus Konstanz (im Bild links unten aus der [Kirchenpresse](#)). Fritz Güdes Schwester und Klosterfrau Barbara hatte ihn ausgewählt. Siehe die [Trauer-Anzeige der Familie](#) in der FAZ (unten rechts) als „Barbara Güde genannt Thomas Morus“. Von Bruder Wilhelm stammt der Anzeigen-Text. Eine freimütige christlich-konservative Familie. Dafür nur ein Beispiel. Fritz war in den 1970er Jahren als Lehrer KBW-Mitglied geworden und erhielt Berufsverbot. Sein begnadeter Vater [Max Güde](#) (Generalbundesanwalt, 1961-1969 als direkt gewählter CDU-Abgeordneter des Wahlkreises Karlsruhe-Stadt im Bundestag) wandte sich gegen dieses Berufsverbot. In diesem Kontext muss dem Pfarrer gedankt werden, der das natürlich kurz angesprochen hatte. Zu Beginn hatte er das politische Erlebnis eines Jünglings erwähnt, das sehr gut zur Entwicklung von Fritz passte. Der Jüngling hatte zur ersten Bundestagswahl seine Oma gefragt, welche Partei sie wählen werde. Omas verblüffende Antwort: »Die KPD.«



Noch etwas Persönliches. Miltners Gedenkpredigt hatte den praktizierenden Marxisten Dietrich so angeregt, dass er ihm spontan das Buch über den Widerstand im KZ Dachau seines Mentors, des Kommunisten Karl Wagner »Der Kapo der Kretiner« schenkte (Titelbild links Mitte). Andere interessierten sich dafür. [Hier](#) die Internet-Adresse des pdf-Volltextes zum download.

Am Schluss wie schon in meiner [Zivilklausel-WebDoku](#) erwähnt, meine Beziehung zu Fritz. Habe ihn nie persönlich kennen gelernt. Die Brücke hat Sebastian Friedrich geschaffen. Gemäß dessen Nachruf [Kämpfen und lernen](#) hatte Fritz die Stadtzeitung in Offenburg gegründet. Sebastian hat dazu die Online-Version stattweb.de geschaffen und später kritisch-lesen.de. Dietrich verdankt Fritz über den Mittler Sebastian und die Renchener Betreiber bis heute eine geniale Publikationsmöglichkeit mittels dieser [Zivilklausel-WebDoku](#).

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass es beim abschließenden Café im Burghof-Restaurant viele äußerst anregende Gespräche gab.



### HELMUT MILTNER

DIPL.-THEOLOGE,  
DIPL.-SUPERVISOR,  
SPIRITUAL UND  
GEISTLICHER  
BEGLEITER

miltner@kloster-  
hegne.de  
07533. 807 - 151

*Vivitur ingenio, cetera mortis erunt.  
Man lebt nur durch den Geist, alles andere ist dem Tod geweiht.  
Willibald Pirckheimer (1470-1530)*

Der Tod hat meinen lieben Lebensgefährten, unseren geliebten und verehrten ältesten Bruder sanft an die Hand genommen und „in ein bisher noch nicht betretenes Land“ (Hans Sahl) geführt.

Seiner umfassenden Bildung, der von ihm vielfältig publizierten friedfertigen Beharrlichkeit seines politischen Denkens und Hoffens, seiner Bescheidenheit, seiner Zuwendung und nicht zuletzt seinem Witz haben nicht nur wir viel zu verdanken, sondern auch Generationen seiner Schüler, Freunde und Weggefährten.

## Fritz Güde

22. 8. 1935 – 5. 7. 2017

Wir trauern mit unseren Familien und vielen anderen um ihn.

Runa Fecher  
Clara Menzinger geb. Güde  
Georg Güde  
Wilhelm Güde  
Paul Güde  
Barbara Güde genannt Schwester Thomas Morus  
Hans Güde  
Maria Güde

Traueradressen:

Runa Fecher, Vordergasse 67, 63110 Rodgau und Wilhelm Güde, Weismannstrasse 6, 79117 Freiburg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbestattung findet am 22. 8. 2017 um 14.00 Uhr in der Großen Kapelle im Hauptfriedhof in Karlsruhe statt.